

Bauherr:  
Freistaat Bayern – Bayerisches Staats-  
ministerium der Justiz  
und für Verbraucherschutz

Architekt:  
Staatliches Bauamt Schweinfurt

Tragwerksplaner:  
Ingenieurbüro für Bauwesen,  
Peter Glatt + Peter Wolf,  
Bad Kissingen

Gebietsreferentin:  
Dr. Annette Faber

**Amtsgericht Bad Kissingen**  
**Von-Hessing-Straße 7**  
**97688 Bad Kissingen**

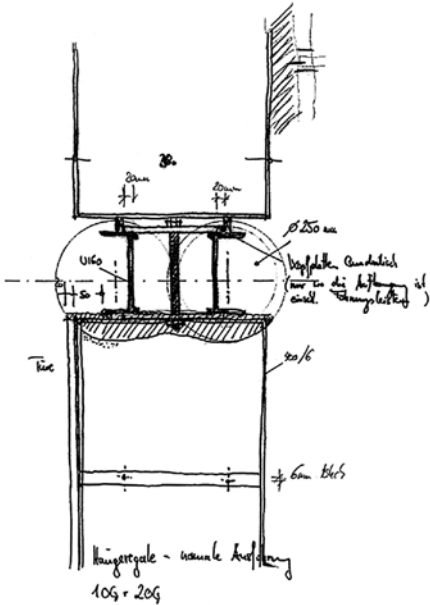
# Silber

## Amtsgericht

## Bad Kissingen

### Begründung

**Die außergewöhnliche denkmalpflegerische Leistung besteht durch die einfache aber hochwirksame Art, die Lasten der Archivschränke »aufzuhängen« und auf direktem Weg in die tragenden Wände abzuleiten. Der Verlust an historischen Oberflächen konnte somit fast vollständig vermieden werden.**



### Das Bauwerk

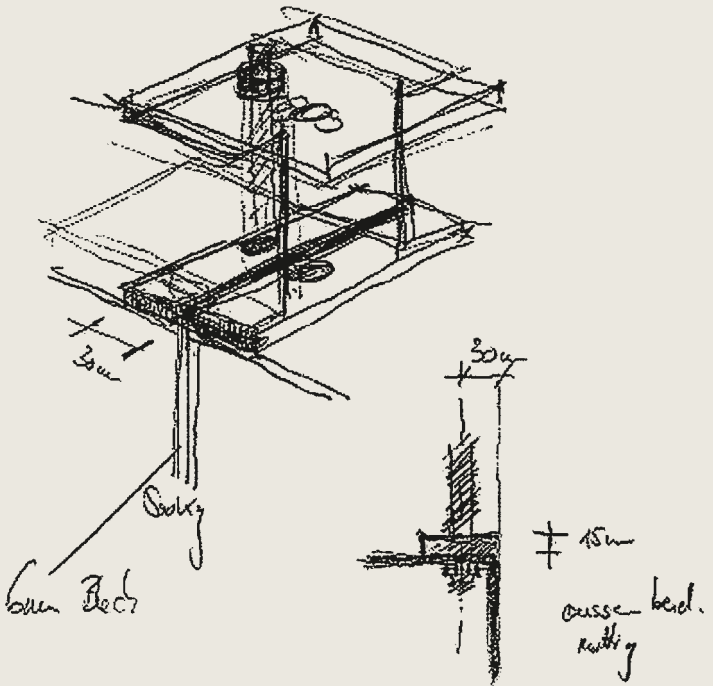
### und die baulichen Maßnahmen

Im Jahr 1905 wurde auf dem Gelände des früheren Klosterhofes St. Stephan in Bad Kissingen das Finanzamt erbaut. Eine Erweiterung erfolgte im Jahr 1967 an dessen Südseite. Seit 2007 fanden in Absprache mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege im Hauptgebäude Sanierungsmaßnahmen an Stuckdecken, Fenstern, Parkettböden etc. statt. Der für den täglichen Büroablauf in einer Justizverwaltung zwingend erforderliche Einbau von Schrank- und Regalanlagen, die große Lasten aufnehmen können, stellte die Planer vor erhebliche Probleme,

da die die historischen Holzbalkendecken nicht die für die Lastaufnahme erforderliche Tragfähigkeit aufwiesen. Hätte man den Einbau von Stahlträgern in der Deckenebene gewählt, so hätten die notwendigen Eingriffe zu einem Verlust umfangreicher Bereiche an Stuckdecken und Parkettböden geführt. Eine unproblematische Lösung wurde durch den Einbau von Stahlträgern oberhalb der künftigen Regale erreicht. Diese Träger spannen sich von Tragwand zu Tragwand. Damit entstand eine Tragkonstruktion für frei über dem Fußboden schwebende Regale und Archivschränke, die beliebig in die Stahlträger eingehängt werden können.

Die Stahlprofile sind auf lastverteilende Betonkissen gelagert, um die auftretenden Kräfte zuverlässig in die tragenden Wände abzuleiten. Im Vergleich zu einer Verstärkung innerhalb des Deckenaufbaus für die Aufstellung von Schränken bzw. Regalen unmittelbar auf dem Fußboden war bei dieser geschickten Lösung nur ein geringfügiger Eingriff in historische Bauteile erforderlich. Die ungewöhnliche denkmalpflegerische Leistung besteht durch die einfache aber hochwirksame Art, die Lasten der Archivschränke »aufzuhängen« und auf direktem Weg in die tragenden Wände abzuleiten.

Der Verlust an historischen Oberflächen konnte somit nahezu vollständig vermieden werden.



Bilder:  
Ingenieurbüro für Bauwesen  
Peter Glatt + Peter Wolf, Bad Kissingen  
novartefotodesign

AUFLAGER AUSSENIMMERWERK  
(Standard)

